Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

NEWSLETTER 3/2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

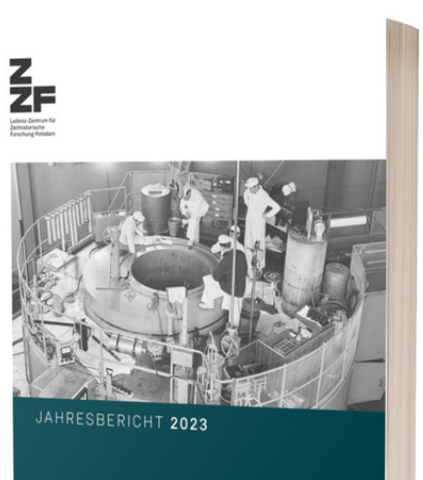
das ZZF Potsdam hat mehrere neue Drittmittelprojekte eingeworben und gestartet: Eine Emmy-Noether-Gruppe zu "Cooling the Global South", ein SFB-Teilprojekt zur Migrationsgeschichte und ein DFG-Projekt zum Wandel der Arbeit in der Chemie-Industrie. Ebenso erschienen zahlreiche neue Publikationen von ZZF-Mitarbeiter*innen, etwa zur Sportgeschichte, zu Bürgerbriefen an Politiker*innen oder auch zum 20. Jahrhundert in Grundbegriffen.

Lesen Sie mehr zu unseren neuen Publikationen, Online-Medien, Interviews und Veranstaltungen in unserem Newsletter.

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. Frank Bösch
Direktor

Publikationen • Zeitgeschichte digital • Veranstaltungen • Nachgehört • Presseschau

AUS DER FORSCHUNG



Der ZZF-Jahresbericht 2023 ist erschienen

Der neue Jahresbericht informiert in anschaulichen Berichten über die wissenschaftliche Arbeit und die institutionelle Entwicklung des ZZF im vergangenen Jahr: Lesen Sie mehr über neue Bücher, Online-Portale und Forschungsprojekte, über neue und abgeschlossene Dissertationsprojekte, über Auszeichnungen für ZZF-Mitarbeiter*innen und über die vielfältigen

Aktivitäten des Instituts zum Wissenstransfer.

ZZF-Jahresbericht 2023 online lesen

Emmy-Noether-Gruppe zu »Cooling the Global South« von der DFG bewilligt

Für ihr Projekt »Cooling the Global South: Technology, Society, and Thermal Regulation in the Twentieth Century« erhält Carolyn Taratko eine sechsjährige Förderung für eine Nachwuchsgruppe im Rahmen des Emmy-Noether-Programms der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Taratko ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZZF in Abteilung V »Globalisierungen in einer geteilten Welt« und wird dort das Projekt leiten und zwei Doktorand*innen betreuen.

Zur Pressemitteilung des ZZF vom 20.6.2024

ZZF an Sonderforschungsbereich »Produktion von Migration« beteiligt

Was ist Migration? Warum wird die Schwedin, die in Deutschland lebt, nicht als Migrantin bezeichnet, in Deutschland geborene Kinder und Enkel türkischer Einwanderer*innen aber schon? Was ist der Unterschied zwischen Migration und Mobilität? Diese Fragen untersucht seit April 2024 der neue Sonderforschungsbereich (SFB) »Produktion von Migration«. An dem SFB, der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wird, ist das ZZF Potsdam mit Isabella Löhr, Leiterin der Abteilung V »Globalisierungen in einer geteilten Welt« beteiligt. Sie betreut im Projektbereich »Figuren« gemeinsam mit Jochen Oltmer das Teilprojekt von Dominic Sauerbrey. Er forscht an seinem Dissertationsprojekt zur Produktion fluchtbezogener Figuren wie »Bootsflüchtlinge« und »Wirtschaftsflüchtlinge« seit den 1970er Jahren im deutschen Sprachraum. Ziel des Projekts ist es, neue Einblicke in die historisch und räumlich variierenden Migrations- und Asylregime zu erhalten.

Mehr Informationen zum Sonderforschungsbereich »Produktion von Migration«
Mehr Informationen zum Teilprojekt des ZZF Potsdam

Lexikon »Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen« online

Die digitale Version des Lexikons »Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen« ist erschienen. Erarbeitet wird das Lexikon am Berliner Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Deutsche Sprache Mannheim und dem ZZF Potsdam. Es soll rund 150 Stichworte umfassen und dient als ein interdisziplinäres Forschungsunternehmen der Grundlagenforschung der Geistes-, Kultur-, Sozial- und historischen Wissenschaften. Die Artikel erscheinen sukzessive open access in der e-library des Schwabe Verlages und zum Projektabschluss in fünf gedruckten Bänden. Online sind bereits Beiträge von den ZZF-Mitarbeitern Achim Saupe (»Sicherheit«) und Rüdiger Graf (»Energie«), der zusammen mit Simon Specht im ZZF Podcast das Lexikon-Projekt vorstellt.

Forschungsprojekt »Fotografien der Langen Wende. 1985–1995«

Seit April 2024 bearbeiten Anja Tack und Isabel Enzenbach gemeinsam das Forschungsprojekt »Fotografien der Langen Wende«, in dem Bilder des ostdeutschen Transformationsprozesses in den Fokus rücken. Das Teilprojekt des beim BMBF eingeworbenen Verbundprojektes »Das mediale Erbe der DDR« thematisiert die Entstehungsbedingungen dieser Fotografien, die Bildtraditionen und -brüche und unternimmt eine kritische Reflexion des Bildgedächtnisses der ›Langen Geschichte der Wende‹. Die Forschungsergebnisse sollen in einer Ausstellung präsentiert werden.

Neues Promotionsprojekt zur Digitalisierung der chemisch-pharmazeutischen Industrie seit den 1970er Jahren

In seinem im Juni 2024 begonnenen Promotionsprojekt setzt sich Jary Koch mit den grundlegenden Veränderungen von industrieller Arbeit und Produktion in Folge des Aufstiegs digitaler Technologien auseinander. Konkret untersucht er denEinfluss des digitalen Wandels auf Unternehmensstrategien und Arbeitsprozesse in der chemischen und pharmazeutischen Industrie seit den 1970er Jahren.
Das Promotionsvorhaben ist Teil des von der DFG geförderten Kooperationsprojekts der Georg-August-Universität Göttingen, dem ISF München und dem ZZF zu »Politics of Inscription in der digitalen Transformation: Leistungssteuerung an der Schnittstelle von betrieblichen Strategien und Technikdesign«.

Mehr Informationen zum Projekt

Neu bewilligt

Das von Isabella Löhr, Leiterin der Abteilung V am ZZF, zusammen mit dem Centre Marc Bloch sowie dem Democracy Institute der Central European University (CEU, Wien) als Kooperationspartner eingereichte Projekt »Scaling the Transnational: Entangled Political Imaginaries and Practices in East and West Europe« ist bewilligt worden. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt wird zunächst am Centre Marc Bloch angesiedelt.

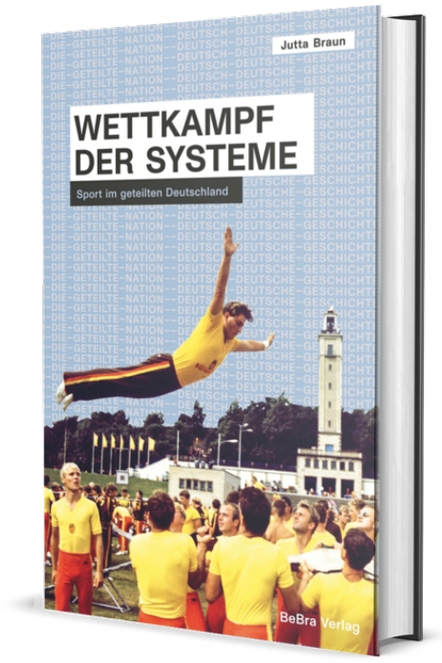
Stefan Jehne, assoziierter Doktorand in der Abteilung II »Wissen – Wirtschaft – Politik«, hat den Zuschlag erhalten, eine Studie zur NS-Vergangenheit der Berliner Arbeits- und Sozialverwaltung zu erstellen.

Ebenfalls aus Abteilung II hat Florian Schmaltz (assoziierter Wissenschaftler) den Auftrag zu einer Studie erhalten, um an der Caltech-University (Californien, USA) an den Einstein Papers zu forschen. Diese sollen die Weimarer Jahre des Physikers untersuchen.

PUBLIKATIONEN

Jutta Braun
Wettkampf der Systeme

Unter dem Einfluss der deutschen Teilung entwickelten sich sowohl der Breiten- als auch der Spitzensport höchst unterschiedlich. Jutta Braun, Expertin für Zeitgeschichte des Sports, beschreibt die Bedeutung und Entwicklung des Sports im geteilten Deutschland und bilanziert kritisch die »Sporteinheit 1989/1990«. Die Autorin analysiert die Rolle herausragender Sportidole und legendärer Begegnungen wie der Fußball-WM 1974, beleuchtet den Schattenbereich des Dopings und blickt auf die Rolle der Fans und ihrer Subkultur.



Mehr zum Buch

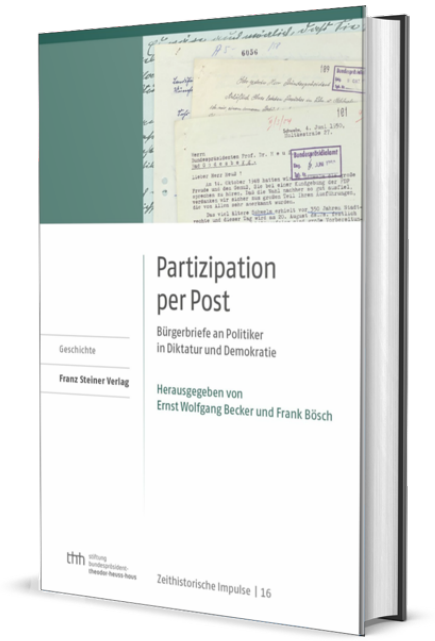
Jutta Braun, René Wiese
Sportgeschichte vor Gericht

Das Buch präsentiert die Auswertung der Gerichtsakten der »Doping-Prozesse« der 1990er Jahre. Sie bieten eine umfangreiche Grundlage, um die Dopingpraxis der DDR aus doppelter Perspektive neu zu beleuchten: Weshalb war Doping trotz staatlicher Planung von Willkür geprägt? Wer waren die Mitwisser*innen der Dopingschäden in Sport und Gesellschaft? Welche Repression war mit der Dopingpraxis verbunden? Jutta Braun und René Wiese rekonstruierten in ihrer Studie historische Details und hinterfragen die nachträgliche Deutung von Geschichte.

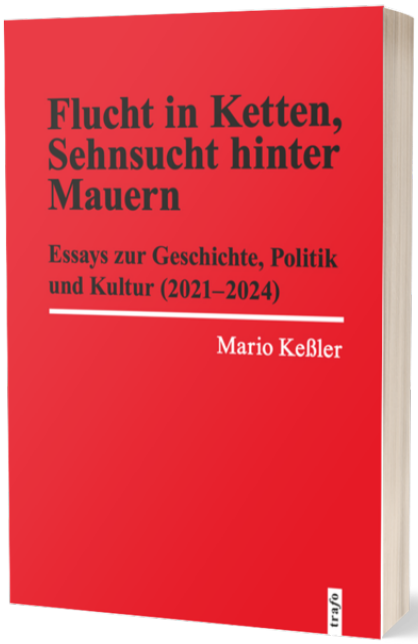
Mehr zum Buch

Frank Bösch, Ernst Wolfgang Becker (Hg.)
Partizipation per Post

Bürger*innen wandten sich mit Huldigungen, Bitten, Stellungnahmen oder Kritik an ihr politisches Personal. Die Autor*innen des Bandes untersuchen den Wandel dieser politischen Kommunikationsform vom Kaiserreich bis zur Deutschen Einheit 1990. Sie fragen nach den Motiven, Strukturen und Inhalten der Schreiben sowie nach der Sozialstruktur der Schreibenden und den Erwartungen an die Politik, die die Korrespondenz ausdrückt. Ihr Fazit: Bürgerbriefe in Diktatur und Demokratie sind ein Medium der politischen Partizipation, das aber nicht unbedingt die Demokratie fördert.



Mehr zum Buch



Mario Keßler
Flucht in Ketten, Sehnsucht hinter Mauern

Das Buch versammelt einige der Essays zur Geschichte, Politik und Kultur, die der Autor Mario Keßler unmittelbar vor oder seit seinem Eintritt in den Ruhestand 2021 geschrieben hat. Sie behandeln unter anderem die Krieg-Frieden-Problematik bei sozialistischen Wegbereiter*innen wie Karl Marx, Friedrich Engels, Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, die Unabhängigkeitsgeschichte der Ukraine im Jahr 1917 und danach sowie den Nahost-Konflikt. Weitere Beiträge sind politischen Aktivist*innen, Intellektuellen und Künstler*innen gewidmet, darunter Eric Hobsbawm und Kirk Douglas.

Mehr zum Buch

Maike Lehmann, Annette Schuhmann (Hg.)
Die Wirklichkeit ist angekommen …

In diesem von *zdbooks* sowohl in print als

auch digital veröffentlichten Sammelband sind Beiträge von deutschen, ukrainischen, polnischen, US-amerikanischen, belarussischen, georgischen und auch russischen Historiker*innen versammelt. Diese sind kurz nach dem russischen Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 auf zeitgeschichte | online und auf dem Portal Visual History erschienen. Sie behandeln ganz unterschiedliche Dimensionen einer geschichtlichen Diskussion, die durch die russische Großinvasion ausgelöst wurde.

Zum Sammelband

Weitere Veröffentlichungen (Auswahl)

- Corinna Kuhr-Korolev (Hg.): Evolution statt Revolution, Elitennetzwerke seit der Perestrojka, Heft 4 des 71 (2023). Band der Jahrbücher für die Geschichte Osteuropas. Das Themenheft beschäftigt sich mit Elitennetzwerken in post-sowjetischen Staaten und versammelt dazu Beiträge von Forschern aus ganz Europa.
- Ned Richardson-Little, Lauren Stokes (Hg.): Bordering the GDR. Everyday Transnationalism, Global Entanglements and Regimes of Mobility at the Edges of East Germany, Volume 56 - Special Issue 2, Central European History, Cambridge 2023.
- Frank Bösch: The Vietnamese diaspora in Germany. Refugees, contract workers and migrants, in: Nathalie Huỳnh Châu Nguyễn (Hg.), Routledge Handbook of the Vietnamese Diaspora, London 2024, S. 85-103.
- Martin Sabrow (Hg.): Gewalt gegen Weimar. Zerreißproben der frühen Republik 1918-1923. Das Buch erschien 2023 im Wallstein Verlag und jetzt in Lizenz in der Reihe der Bundeszentrale für politische Bildung.

Neues Open-Access-Projekt

Im September 2023 begann das dreijährige Projekt des Wallstein-Verlags »Akzeptanz geisteswissenschaftlicher Open-Access-Publikationen durch Hybrid-Veröffentlichungen« (AGOAH). Das ZZF ist Kooperationspartner des Projekts, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Während der Projektzeit werden alle Bände der ZZF-Reihe »Geschichte der Gegenwart« von Band 33 an hybrid, d.h. gedruckt und digital kostenfrei im Open Access erscheinen. Jüngste Veröffentlichungen sind »Vorhersagen und Kontrollieren. Verhaltenswissen und Verhaltenspolitik in der Zeitgeschichte« von Rüdiger Graf (Band 35) sowie »Geschichte von morgen. Über das Sammeln von Gegenwart in historischen Museen« von Andreas Ludwig (Band 36). Auf dem ZZF-Dokumentenserver werden nach und nach auch die älteren Titel der Reihe im Open Access veröffentlicht.

Neue Folgen im ZZF Podcast

Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen

In dieser Folge spricht Tim Schleinitz mit den Historikern Rüdiger Graf und Simon Specht über die Begriffsgeschichte des 20. Jahrhunderts, die am ZZF in einem Projekt erarbeitet wird.

Zur Folge

Perestroika from below

Über die vielen Menschen, die die Perestroika ›von unten‹ mitgestaltet haben geht es in der Folge »Perestroika from below«. Sowjetunion-Expertin Juliane Fürst leitet am ZZF das gleichnamige Projekt und spricht über erste Forschungsergebnisse.

Zur Folge

Jürgen Danyel

In der Folge »Jürgen Danyel - Geschichte zwischen Biografie und Forschung« gibt der im Herbst in den Ruhestand gehende stellvertretende Direktor des ZZF im Gespräch mit Janine Funke einen Rück- und Überblick auf seine 32-jährige Forschungsleistung am Institut.

Zur Folge

ERFOLGREICH PROMOVIERT

Tom Koltermann schließt erfolgreich seine Promotion zum Rollen- und Funktionswandel der ostdeutschen Rockmusik seit den 1980er Jahren ab

Tom Koltermann hat am 17. April 2024 seine Dissertationsschrift »Die Erfindung des Ostrocks. Rollen- und Funktionswandel der ostdeutschen Rockmusik seit den 1980er Jahren« erfolgreich an der Universität Potsdam verteidigt. Die Gutachter Frank Bösch (ZZF/Universität Potsdam) und Daniel Morat (FU Berlin) hoben vor allem die breite Quellengrundlage und die vielfältigen Zugänge zum Dissertationsthema hervor. In seiner Arbeit untersuchte Koltermann die erstaunliche Persistenz der DDR-Rockmusik. Seine Dissertation befasst sich damit, welche Funktionen die aus der DDR stammenden Bands und ihre Musik nach dem Zerfall derselben einnahmen und welchen Wandel sie in der Transformationszeit durchliefen.

Mehr über das Promotionsprojekt

Florian Schikowski verteidigt erfolgreich seine Dissertation zum Zusammengehen von Bündnis 90 und den Grünen

Am 26. Juli 2024 hat Florian Schikowski an der Universität Potsdam erfolgreich seine Dissertationsschrift »Die Schrägstrichpartei. Das Zusammengehen von Bündnis 90 und den Grünen in der langen Perspektive« verteidigt. Die Arbeit zeigt das Zusammengehen von den Teilen der politisch alternativen Szene aus der DDR, die sich im Bündnis 90 zusammenfanden, mit der westdeutschen Ökopartei als einen längeren, komplexen und widersprüchlichen Prozess. Die von Thomas Lindenberger (HAIT/TU Dresden, links im Bild) und Frank Bösch (ZZF/Universität Potsdam, auf dem Foto rechts) begutachtete Studie arbeitet heraus, dass das Zusammengehen als wichtiger Baustein zum Parteireformprozess gehörte, den die Grünen Anfang der 1990er Jahre durchliefen und der die Weichen für ihre spätere Regierungsfähigkeit stellte.

Mehr über das Promotionsprojekt

Stefan Seefelder schießt erfolgreich seine Dissertation zur Genese der deutsch-togoischen Beziehungen nach 1960 ab

Stefan Seefelder hat seine Dissertationsschrift »Deutschland und Togo nach dem Zweiten Weltkrieg. Postkoloniale Verflechtungen mit der ehemaligen deutschen ›Musterkolonie‹« am 23. Juli 2024 an der Universität Potsdam erfolgreich verteidigt. Gutachter waren die Professoren Frank Bösch (ZZF/Universität Potsdam) und Rüdiger Graf (ZZF/HU Berlin). In seiner mit magna cum laude bewerteten Arbeit zeigt Seefelder, welchen Wandlungsprozessen die deutsch-togoischen Beziehungen bis zum Ende des Untersuchungszeitraums 1993 unterlagen. Dabei standen insbesondere der Ost-West-Konflikt, wechselseitige wirtschaftliche Interessen und nicht zuletzt die koloniale Vergangenheit im Mittelpunkt der Untersuchung. Seefelder konnte aufzeigen, dass bei der Ausgestaltung der Beziehungen die agency der togoischen Regierung häufig und deutlich in den Vordergrund trat.

Mehr über das Promotionsprojekt

PUBLIC HISTORY

Studierende des Masterstudiengangs Public History (FU Berlin/ZZF Potsdam) haben unter der Leitung von ZZF-Historikerin Irmgard Zündorf zwei Public History Projekte erstellt:

Zwischen Erholung & Gedenken – Ein Audio-Spaziergang

In rund 90 Minuten führt der Audio-Walk zu acht Stationen im Berliner Volkspark Friedrichshain. So erfahren Besucher*innen u.a. Wissenwertes und Kurioses zum Märchenbrunnen und zur Friedensglocke.

Mehr Infos

PROPAGANDA MACHT BILDER

Eine Zeitung zur Ausstellung „Auf beiden Seiten der Barrikade. Fotografie und Kriegsberichterstattung im Warschauer Aufstand 1944"

WAS WAR DER WARSCHAUER AUFSTAND? ▸ SEITE 2 INTERVIEW MIT ZEITZEUGE ANTHONY KRUSZEWSKI ▸ SEITE 3 DIE GESCHICHTE HINTER DEM FOTO ▸ SEITE 3 ZWISCHEN BARRIKADEN DEN ALLTAG BEFREIEN ▸ SEITE 4 FRAUEN IM WARSCHAUER AUFSTAND ▸ SEITE 4 INTERVIEW MIT DEM AUSSTELLUNGSKURATOR DAVID ROJKOWSKI ▸ SEITE 5 GEFÜHLE ALS WAFFE ▸ SEITE 6 GLOSSAR ▸ SEITE 6 IMPRESSUM ▸ SEITE 6

Achtung, Täuschungsgefahr!

Sie sehen hier ein Bild, das manipuliert worden ist! Offensichtlich fehlt ein Teil des Panzerrohrs. Im Vergleich mit der Originalaufnahme zeigt sich, dass der gesamte Panzer ausgeschnitten, ins Zentrum des Fotos gerückt und wieder angeklebt wurde. Anschließend wurde das Bild in der deutschen Zeitschrift ▸ „Signal" veröffentlicht. Diese Fotomontage sollte die Überlegenheit der deutschen Besatzungsmacht beweisen. Ohne jegliche Richtigstellung wurde diese Verfälschung in der alliierten Nachkriegspresse weiterhin publiziert. Propaganda macht Bilder – lassen Sie sich nicht täuschen und lesen Sie hier mehr dazu.

Hamburg

Berlin

Mit Tape-Art die Ausstellung erweitern

Zeitungsprojekt »Propaganda Macht Bilder« begleitet Ausstellung über den Warschauer Aufstand

Noch bis zum 5. September 2024 ist unter dem Titel »Auf beiden Seiten der Barrikade. Fotografie und Kriegsberichterstattung im Warschauer Aufstand 1944« eine Ausstellung am Berliner Bahnhof Friedrichstraße zu sehen. Die Ausstellung ergänzt eine von den Studierenden erstellte Zeitung, die vor Ort ausliegt.

Mehr Infos

ZEITGESCHICHTE DIGITAL

zeitgeschichte l online

Cicero denunziert Catilina, Gemälde von Cesare Maccari. Quelle: Wikimedia Commons, CC0

Neue Texte im Dossier zur Online-Gesprächsreihe »Geschichtliche Grundfragen«

Auf z|o sind im Dossier zu der von Ulrike Schaper, Matthias Pohlig, Rüdiger Graf initiierten Diskussionsreihe »Geschichtliche Grundfragen« im IX. Teil die Eingangsstatements von Daniela Hacke (Freie Universität Berlin), Ewald Frie (Universität Tübingen) und Bettina Hitzer (Otto-von-Guericke-Universität Magedeburg) bei der Veranstaltung »Beschreiben, erzählen, argumentieren oder analysieren Historiker*innen?« (26. April 2024) erschienen.

Zum Dossier

Weitere Neuerscheinungen (Auswahl):

- Rüdiger Graf: Die Tugenden der Geschichtswissenschaft im FAZ-Feuilleton
- Jutta Braun: Wem gehört der Sport? Ein Gespräch mit Veronika Springmann über das Sportmuseum Berlin und die aktuelle Ausstellung zu Fußball im Nationalsozialismus
- Andreas Etges: A Problem from Hell. Wie US-Außenpolitik immer wieder angesichts von Völkermord versagt hat
- Merle Stöver: Das antiziganistische Programm zum Pogrom in Rostock-Lichtenhagen 1992
- Annette Schuhmann, Marie Luise Wallroth: Who cares? Wen kümmert es wirklich? Ein Beitrag zur 17. re:publica 2024

Neue Beiträge auf Visual History

Ausstellung zu Fotoalben jüdischer Familien im Schatten des Holocaust

Die von Robert Mueller-Stahl (assoziierter Doktorand am ZZF) kuratierte Ausstellung »Das Leben festhalten« im Schöneberg Museum in Berlin zeigt private Bilder von sechs jüdischen Familien aus Berlin in ihrem Alltag, inmitten des nationalsozialistischen Terrors.
Die Ausstellung ist noch bis zum 22.12.2024 zu sehen.

Zum Artikel

Die Bildstrategien Russlands

Im Themen-Dossier ist ein neuer Beitrag von Sophie-Charlotte Opitz erschienen: »Alles und Nichts. Die Bildstrategien Russlands und der Ukraine im Krieg«.

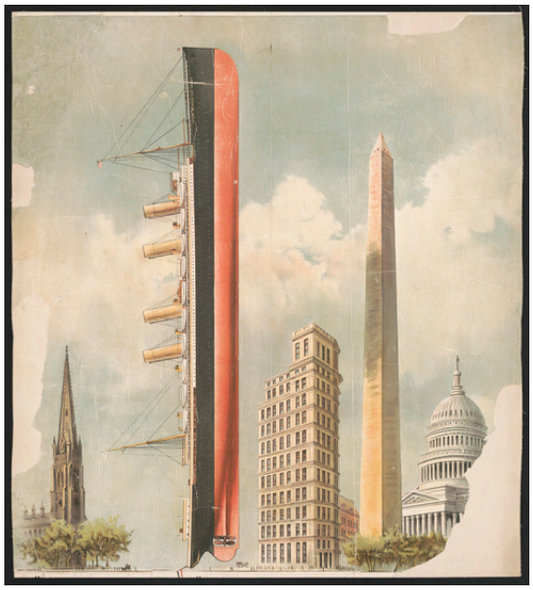
Zum Beitrag

Die Bildsprache der Besatzer

Günter Agde beschäftigt sich mit Plakaten und Filmen der NS-Propaganda-Kampagne zur Anwerbung von Arbeitskräften in der Ukraine.

Zum Beitrag

Neue Artikel auf Docupedia-Zeitgeschichte



Historischer Vergleich

Hartmut Kaelble zeigt in seinem Artikel (Version 2), dass sich Methodik, Praxis und damit auch Vergleichsräume und Vergleichszeiträume des Historischen Vergleichs in den letzten Jahrzehnten stark verändert haben.

Zum Artikel

Mobilität/en und Mobilitätsgeschichte (Version 2.0)

Unter dem Begriff »Mobilitäten/mobilities« untersuchen Forscher*innen die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Formen räumlicher Bewegung sowie zwischen Bewegung und Stillstand. Der in der aktualisierten Version 2.0 erschienene Beitrag von Carolin Liebisch-Gümüş stellt Mobilitätsgeschichte als heterogenen Querschnittsbereich vor. Im Beitrag rekapituliert die Autorin theoretisch-methodische Überlegungen aus den interdisziplinären Mobility Studies und wirft Schlaglichter auf aktuelle Forschungsthemen, Potenziale und Grenzen der Mobilitätsgeschichte.

Zum Beitrag

VERANSTALTUNGEN

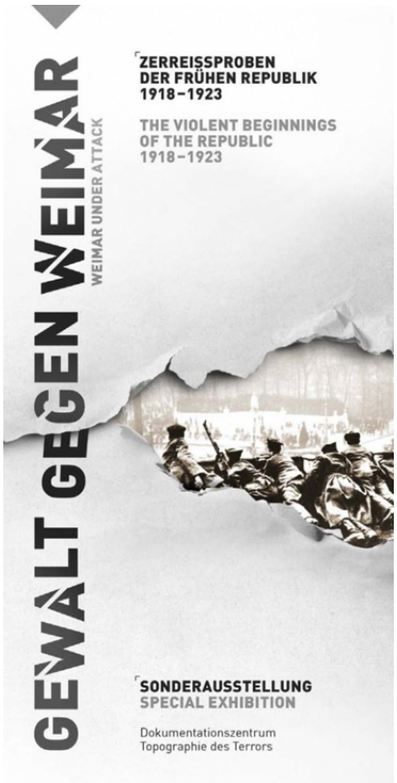
International Conference Transnational Pathways to the Digital Age. Computers and Societies in North-South Perspective, 1950s–2000s

1.-2.8.2024 • Potsdam (ZZF)

In five panels this conference aims to illuminate the intricate interplay between digital advancements and societal transformations in 20th and early 21st centuries, nurturing comparative and entangled history perspectives.

Organizers: Michael Homberg (ZZF), Debora Gerstenberger (University of Cologne)

More information



Sonderausstellung
Gewalt gegen Weimar. Zerreißproben der frühen Republik 1918-1923

noch bis 1. September 2024 • Berlin
(Dokumentationszentrum Topographie des Terrors)
Die in Kooperation mit dem ZZF entwickelte, multimediale Ausstellung »Gewalt gegen Weimar« veranschaulicht die Facetten der Gewalt in den Jahren 1918 bis 1923. Sie macht sichtbar, wie Extremisten und Separatisten die Weimarer Republik an den Rand eines Bürgerkriegs brachten, mit welch drastischen Mitteln der Staat vorging und wie Sprache und Literatur der Zeit auf die Brutalität der Ereignisse reagierten.

Mehr Informationen

Podiumsdiskussion
Umstrittene Gedenktage. Eine Debatte über Erinnerung und Politik

20.8.2024 • 18:30 Uhr • Potsdam (ZZF)
Die diesjährige Reihe Potsdamer Gespräche des Forums Neuer Markt zum Thema »Geschichtspolitik und Erinnerungskultur in Brandenburg« beginnt mit einer Podiumsdiskussion. Am ZZF wird zur mitunter umstrittenen Funktion, Ausgestaltung und Rolle von Gedenktagen in Politik und Gesellschaft diskutiert.

Podium: Andrea Riedle (Topographie des Terrors), Jörg Ganzenmüller (Stiftung Ettersberg), Jörg Morré (Museum Berlin-Karlshorst) und Corinna Kuhr-Korolev (ZZF Potsdam); Begrüßung: Frank Bösch; Moderation: Irmgard Zündorf (ZZF Potsdam)

Mehr Informationen

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, 2012, © charistoone-images / Alamy Stock Foto

Raum-Zeitenwende des Anthropozäns Jahrestagung des Leibniz-Forschungsverbunds »Wert der Vergangenheit«

25.-27.9.2024 • Bonn
Die Jahrestagung 2024 des Leibniz-Forschungsverbunds »Wert der Vergangenheit« widmet sich der Frage, welchen Wert die Vergangenheit für die Analyse des Anthropozäns hat, mit einem besonderen Blick auf Klimakrise und Biodiversitätsverlust. Der Forschungsverbund, der am ZZF

Potsdam koordiniert wird, verknüpft 21 Leibniz-Institute und Leibniz-Forschungsmuseen sowie zahlreiche internationale Kooperationspartner im Bereich der Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie historisch arbeitender Disziplinen in den Sozial- und Umweltwissenschaften.

Vom ZZF gehören zur Kern-Organisationsgruppe Achim Saupe und Katja Stopka.

Mehr Informationen (Programm und Anmeldung)

Workshop des Leibniz-Verbundprojekts »Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen«

19.-20.9.2024 • Potsdam
Im Workshop des Leibniz-Verbundprojekts »Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen« widmen sich die Teilnehmer*innen dem Thema »Zeitbegriffe und die Temporalstruktur der Moderne«. Dabei untersuchen sie den Wandel zentraler Zeit- und Prozessbegriffe im 20. Jahrhundert und fragen danach, ob und inwiefern dieser auf eine Veränderung neuzeitlicher Temporalstrukturen in unserer Gegenwart hindeutet.

Organisation: Simon Specht und Rüdiger Graf

Mehr Informationen

John Gast: American Progress, 1872, Wikimedia Commons

CLIO-Preisverleihung: Festival »moving history«

28.9.2024 • Potsdam
Zum siebten Mal vergibt der Verein »moving history – Festival des historischen Films Potsdam« die CLIO für einen Film, der sich auf besonders gelungene Weise mit einem historischen Thema auseinandersetzt. Die Preisverleihung beginnt am 28. September ab 18 Uhr mit einem Empfang im Foyer des Filmmuseums Potsdam. Ab 19 Uhr wird der Filmpreis vergeben und der Gewinnerfilm gezeigt. Anschließend findet ein Filmgespräch mit dem/der Regisseur*in und weiteren Gästen statt.

Die Preisverleihung ist Teil der Veranstaltungsreihe »moving history – Festival des historischen Films Potsdam«, die vom 25. September bis 27. Oktober 2024 in Potsdam und Berlin stattfindet.

Organisation: »moving history – Festival des historischen Films Potsdam e.V.«, Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf und Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF).

Mehr Informationen zur Preisverleihung

Save the Date: Podiumsdiskussion der »Gruppe Ostdeutschland 23«

10.9.2024 • 18 Uhr • Potsdam
Das ZZF lädt zu einer Podiumsdiskussion der »Gruppe Ostdeutschland 23« mit Christina Morina (Bielefeld), Jens Gieseke und Annette Schuhmann (Moderation) zum Thema »Das Demokratieerbe der DDR-Gesellschaft« ein. Weitere Informationen finden Sie zeitnah auf der Webseite des ZZF.

NACHGEHÖRT

Mitarbeiter*innen des ZZF haben sich an verschiedenen Online-Formaten beteiligt und über ihre Forschungen gesprochen. Hier unsere aktuellen Empfehlungen:

- »Macht der Medaillen. Warum Olympia politisch ist«, Jutta Braun führt als sporthistorische Expertin durch die Folge des Podcast »Der Rest ist Geschichte« des Deutschlandfunks, die sich dem Wechselverhältnis von Politik und Olympia seit 1896 bis heute widmet.
- »Fotos, mit denen wir belogen werden«, Annette Vowinckel erklärt (ab Min. 22:10) im live gesendete Podcast »Eine Stunde History« von Deutschlandfunk Nova, wie die Propaganda in der ehemaligen DDR funktioniert hat.
- »WIE WAR DAS DAMALS? Als wir 1974 zu Hause Weltmeister wurden«, Jutta Braun erinnert im Podcast »Alles Geschichte – History von radioWissen« von Bayern 2 zum Jahrestags des Sparwasser-Tors an die Gründe, weshalb Moskau West-Berlin von der Fußball-WM 1974 ausschließen wollte.
- »Die Bilder des D-Day: Wie sie entstanden und was sie erzählen«, Gespräch mit Annette Vowinckel auf radio3 des rbb über die ikonografischen Bilder des D-Day.
- »Nur Last und Bürde? Die Bedeutung von Arbeit in unserem Leben«, Winfried Süß war in der Live-Sendung im Deutschlandfunk einer der Gesprächsgäste und erläutert (ab 16:55 Min.) wie sich unsere Sichtweise auf die Arbeit auch aus historischer Sicht verändert hat.
- »Doping-Aufarbeitung. Wenn Eltern zu Komplizen werden«, Jutta Braun erläutert im Deutschlandfunk-Gespräch Ergebnisse aus ihrer neuen Studie, in der sie Akten der DDR-Dopingprozesse der 1990er-Jahre aufgearbeitet hat.
- »Der 1. Mai und die Errungenschaften der Arbeiterbewegung«, Winfried Süß spricht im radioeins-Beitrag über die Veränderung der Arbeitszeit in den vergangenen 100 Jahren.
- »Eingriff in Wissenschaftsfreiheit? Unis sollen für die Bundeswehr forschen«, Florian Schmaltz (ab Min. 06:14) mit einer Einschätzung der Militärforschung in Deutschland im Podcast »Das Campusmagazin« des Bayerischen Rundfunks.
- »Die Geschichte des Bogensee-Areals«, Irmgard Zündorf spricht in der Sendung »Am Nachmittag« von radio3 des rbb über die zeithistorische Bedeutung des Bogensee-Areals bei Wandlitz (Brandenburg) und die Online-Ausstellung des ZZF »Bogensee. Eine historische Ortsbegehung«.
- »Berlin – das Rom der Zeitgeschichte«, Interview mit Hanno Hochmuth auf radioeins des rbb über sein neues Buch, in dem er die Geschichte Berlins im 20. Jahrhundert erzählt.

Weitere Vorträge und Tagungsmitschnitte finden Sie auf dem YouTube-Kanal des ZZF.

DAS ZZF IN DEN MEDIEN

- »Das unbequeme Vermächtnis. Der 20. Juli 1944 zwischen Erinnern und Vergessen«, Autorenbeitrag von Martin Sabrow zum Attentat auf Adolf Hitler vor 80 Jahren am 20. Juli 1944 und zur Widersprüchlichkeit dieser Heldentat, tagesspiegel.de (Tagesspiegel), 19.7.2024.
- »Kinder sind Kriegswaffen: eine Konstante der Geschichte bis heute«, Annette Vowinckel klärt im Gespräch auf, weshalb Kriegsparteien Bilder von Kindern noch nie so instrumentalisiert haben wie heute, NZZ Online (Neue Zürcher Zeitung), 13.7.2024.
- »Deutsches Historisches Institut ist ›unerwünscht‹: Schlussstrich in Moskau«, Jan C. Behrends über die dramatische Entwicklung der letzten Jahre und mögliche Perspektiven der DHI-Arbeit in Osteuropa, Frankfurter Rundschau, 19.6.2024.
- »Wertefrei war Außenpolitik nie«, Interview mit Frank Bösch über Nutzen und Risiken der Diplomatie, Süddeutsche Zeitung, 19.6.2024.
- »Flugzeugunglück in Ost-Berlin: ›Wir dachten, jetzt ist es vorbei‹«, Annette Vowinckel ordnet (ab 33:53 Min.) im Interview der TV Sendung »Hallo Deutschland« die DDR-Medienberichterstattung rund um den Absturz eine Iljuschin Il-62 der Interflug in Berlin am 17.6.1989 ein, ZDF, 14.6.2024.
- »Deutschland feiert 75 Jahre Grundgesetz«, TV-Interview mit Martin
- »Israel in ständiger Erwartung des Genozids«, Gastkommentar von Ksenia Krimer (zus. mit Nikolai Klimeniouk), NZZ Online (Neue Zürcher Zeitung), 20.4.2024.
- »Auferstanden aus Ruinen?«, Gastbeitrag von Hanno Hochmuth zum Palast der Republik und zur bevorstehenden Ausstellung im Humboldt Forum in Berlin, morgenpost.de (Berliner Morgenpost), 16.4.2024.
- »Russland und deutsche Politik - Historiker Jan Behrends: ›Die Appeasement-Politik hat direkt in den Ukraine-Krieg geführt‹«, Interview mit Jan C. Behrends über seine Kritik an der Ukraine-Politik von Kanzler Scholz, den Brief von Wissenschaftler*innen an das Präsidium der SPD und die Scheinstabilität von Putins Russland, fr.de (Frankfurter Rundschau), 12.4.2024.
- »Deutschland und die Nähe zu Diktaturen: ›Man feierte Monarchen und prunkvolle Empfänge‹«, Interview mit Frank Bösch anlässlich der Veröffentlichung seines neuen Buches »Deals mit Diktaturen“, Frankfurter Rundschau, 10.4.2024.
- »›Mehrere CSU-Politiker suchten derartige Kontakte‹: Bayerns Gastfreundschaft für Diktatoren«, Interview mit Frank Bösch über sein Buch »Deals mit Diktaturen«, das auch Bayerns besondere Rolle und Moral in der Politik beleuchtet, Abendzeitung

Sabrow über die Bedeutung des deutschen Grundgesetzes, tagesschau24, 25.5.2024.
- »Kontroverse um Gedenkkonzept des Bundes. Woran wollen wir erinnern?«, Autorenbeitrag von Martin Sabrow, Der Tagesspiegel, 22.5.2024.
- »DDR-Dopingprozesse: Gutachten beschreibt Zeugenaussagen und Doping-Details«, Gespräch mit Jutta Braun über Ergebnisse ihrer neuen Studie »Sportgeschichte vor Gericht. Ein Gutachten zu Dopingpraxis und SED-Unrecht im DDR-Sport«, Spiegel+, 16.5.2024.
- »Willy Brandt und der Spion, der ihn stürzte«, Interview in der TV-Dokumentation mit Jens Gieseke über den DDR-Spion Günter Guillaume, arte.tv, 2.5.2024.

München, 3.3.2024.
- »Daniel Kahneman und die Politik des Verhaltens«, Autorenbeitrag von Rüdiger Graf mit einem Rückblick auf das Werk des kürzlich verstorbenen Psychologen und Träger des Nobel-Gedächtnispreises für Wirtschaftswissenschaften, im Online-Magazin »Geschichte der Gegenwart«, 3.4.2024.
- »Lost Places: Honeckers Regierungskrankenhaus«, TV-Interview mit Jutta Braun in den Ruinen des Regierungskrankenhauses der DDR über die »Zwei-Klassen-Medizin« der DDR, rbb - Rundfunk Berlin-Brandenburg, 26.3.2024.

Weitere Interviews und Artikel finden Sie im ZZF-Pressespiegel.

PERSONALIA

- Florian Völker übernimmt als wissenschaftlicher Mitarbeiter vom 15.6. bis 30.9.2024 die Nachwuchskoordination sowie die Leitung des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit in Vertretung für Johannes Mengel während dessen Elternzeit (bis 27.9.2024).
- Bodie A. Ashton verstärkt als wissenschaftlicher Mitarbeiter seit 1.4.2024 Abteilung V »Globalisierungen in einer geteilten Welt« und forscht zur Wiedererlangung und zum Wiederaufbau von Geschlechtsidentitäten in Deutschland und Westeuropa, 1945-1989.
- Franziska Ernst betreut als wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 1.4.2024 den Bereich Forschungsdaten.
- Mascha Neumann verstärkt seit dem 15.7.2024 als Projektassistentin den Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«.
- Isabel Enzenbach und Anja Tack bearbeiten als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen gemeinsam ein Forschungsprojekt, das Bilder des ostdeutschen Transformationsprozesses in den Fokus nimmt. Ihr Projekt ist Teil des Verbundprojekts »Das mediale Erbe der DDR« in Abteilung III »Medien- und Informationsgesellschaft«.
- Jary Koch promoviert als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand seit 1.6.2024 in Abteilung II »Wissen - Wirtschaft – Politik« im Rahmen eines von der DFG geförderten Kooperationsprojekts mit einem Projekt zur Digitalisierung der chemisch-pharmazeutische Industrie seit den 1970er Jahre.
- Renske de Vries führt seit dem 1.5.2024 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Abteilung IV »Regime des Sozialen« das Projekt zur Gesellschaftsgeschichte des ostdeutschen Handwerks im Systemumbruch zwischen 1980 und 2000 fort.
- Elena Stingl unterstützt als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit einer Übergangsfinanzierung seit 19.4.2024 Annette Vowinckel bei der Edition von Hannah Arendts »Origins of Totalitarianism«. Sie ist in Abteilung III »Medien- und Informationsgesellschaft« tätig.
- Dominic Sauerbrey promoviert seit dem 1.6.2024 als assoziierter Doktorand in Abteilung

V »Globalisierungen in einer geteilten Welt« mit einem Projekt zur Produktion fluchtbezogener Figuren seit den 1970er Jahren im deutschsprachigen Raum.
- Ebenfalls in Abteilung V forscht Sarah Frenking als assoziierte Wissenschaftlerin seit dem 5.3.2024 zu einem Projekt, das Verschränkungen von Prostitution und transnationaler Mobilität untersucht.
- Leonie Wolters ist seit 1.7.2024 assoziierte Wissenschaftlerin in Abteilung III.
- Ein sechsmonatiges Abschluss-Stipendium des ZZF erhielten die Doktoranden Konstantin Neumann (bis 31.10.2024) und Jakob Saß (bis 31.12.2024) und die Doktorandin Laura Haßler (bis 30.11.2024).

Visting Fellows

Zu Gast am ZZF als Leibniz Summer Fellows:

- David Spreen (Harvard University, USA) arbeitet in Abteilung I »Kommunismus und Gesellschaft« vom 17.6. bis 23.8.2024 an seinem Buchprojekt »Global Maoism, the Cold War Germanies and the Postcolonial World«.
- Zsombor Bódy (Eötvös Lorand University Budapest, Ungarn) setzt vom 1.6. bis 31.7.2024 sein Projekt »The reactions of Hungarian experts and economic policy makers to the globalization processes 1960-1980« in Abteilung II »Wissen - Wirtschaft – Politik« fort.

Zu Gast am ZZF als Visiting Fellows:

- Michelle Lynn Kahn (University of Richmond, USA) setzte vom 7.6. bis 5.7.2024 die Arbeit an ihrem Buchprojekt fort. Sie untersucht die transatlantischen Verbindungen zwischen deutschen und amerikanischen Neonazis, Holocaust-Leugnern und White Supremacists im Zeitraum 1945-2000. Sie war Gast im Projekt zur radikalen Rechten, das in Abteilung IV »Regime des Sozialen« bearbeitet wird.
- Jan Zofka forscht als Gastwissenschaftler für sieben Monate bis zum 31.12.2024 in Abteilung V »Globalisierungen in einer geteilten Welt« an seinem Projekt »The Cotton Empire in the East. A Commodity History of the Early Cold War Soviet bloc«.
- Vom Center for Urban History, Lviv (Ukraine) forschten im Mai 2024 Nataliia Otrishchenko mit ihrem Projekt »Oral Testimonies from the Russian War against Ukraine and Prospects of Their Visibility« und Ivanna Cherchovych zu »Women's experiences of urban spaces in Habsburg Galicia« in Abteilung I »Kommunismus und Gesellschaft«.
- Am Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« waren zu Gast im April 2024 Anna Wylegala (Polnische Akademie der Wissenschaften Warschau, Polen), die an ihrem Projekt zur »Dokumentation der ukrainischen Erfahrungen mit der russischen Invasion im großen Stil« forschte und im Juni 2024 Jelena Đureinović (University of Vienna, Österreich) mit einem Projekt zur Globalisierung der jugoslawischen Revolution in der postkolonialen Welt sowie Bartosz Dziewanowski-Stefańczyk. Er setzte vom 17.6. bis 16.7.2024 seine Arbeit am Projekt »Geschichte als Werkzeug der polnischen Diplomatie gegenüber Deutschland 1918–1939« fort.
- Katlyn Rozovivs (University of Arkansas-Fayetteville, USA) forschte im Juni 2024 in Abteilung IV an ihrem Dissertationsprojekt. In diesem untersucht sie prominente Fälle von Kunstrückgaben, bei denen es um Eigentum ging, das jüdischen Familien vom Naziregime gestohlen wurde.
- Martin Babička (Institut für Zeitgeschichte der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik) setzte vom 1.4. bis 30.6.2024 seine Forschung am Projekt »Esotericism in the Postsocialist Transformation« fort. Er war Gast in Abteilung I ebenso wie Coline Perron (Sciences Po Strasbourg, Frankreich). Sie arbeitet vom 1.5. bis 31.7.2024 an ihrem Dissertationsprojekt »International history of the GDR using the example of art policy and exchange with African and Latin American countries« weiter.
- Ebenfalls in Abteilung I forscht Andrey Suslov seit 1.7.2024 für zwei Jahre als PostDoc-

Stipendiat an seinem Projekt »Development of the Human Rights Movement in Contemporary Russia, 1991-2022«. Sein Aufenthalt wird unterstützt aus Mitteln der Alexander von Humboldt-Stiftung.

AUSSCHREIBUNGEN

Aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf der Website des Instituts.

Join us on social media

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)
Bereich Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Dr. Florian Völker • Marion Schlöttke
Am Neuen Markt 1 • 14467 Potsdam
Für Anregungen und Hinweise erreichen Sie die Redaktion unter: pr@zzf-potsdam.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des ZZF.

Wenn nicht anders gekennzeichnet, stammen die Fotos von Mitarbeiter*innen des ZZF sowie aus den verlinkten Beiträgen. Dort finden sich auch die Nachweise. Der Nachdruck oder die Übernahme von Fotos ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Wenn Sie den Newsletter des ZZF nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn **hier** abbestellen.